

General-Anzeiger

Mit «Campus»

Die Regionalzeitung für
den Bezirk Brugg und
angrenzende Gemeindeneffinger
medien
viel mehr als Druck.

BRUGGER TAXI
056 441 33 33
24h - für Sie da
Jetzt Taxi bestellen ...

DAS PERSÖNLICHSTE
BABYFACHGESCHÄFT
DER REGION.
www.obrist.baby-rose.ch
Baden-Dättwil

DAS FOTOSTUDIO
www.kiese.ch
Dorfstr. 9, 5233 Stilli, 056 442 96 26
Business Bewerbung Hochzeit Familie Kinder

rohr ag
garantiert sauber.
058 717 77 00
rohrag.ch



Fit bleiben im Auenschutzpark

Der neue Fitnessparcours rund um die Zementi in Wildegg wurde am vergangenen Samstag von den Ammännern der fünf Gemeinden Auenstein, Veltheim, Möriken-Wildegg, Ruppenswil und Holderbank eingeweiht, auf deren Gemarkung der Weg «jurafit» liegt. Hans-Jürg Reinhart, Ammann von

Möriken-Wildegg, war es vorbehalten, den Staffellauf zu eröffnen. Angefeuert von den Umstehenden und motiviert durch Fitness-Guru Dave Dollé, machte er sich auf die Strecke (im Bild). Der 6,5 km lange neue Rundparcours führt durch Teile des Auenschutzparks Aargau. **Seite 9**

BILD: WAG

DIESE WOCHE

BRUGG Das Kinderheim vermeldet Neuigkeiten in Sachen Zusammensetzung des Stiftungsrates, Erweiterungsplänen und einer möglichen Kooperation. **Seite 3**

RINIKEN Die Stadtmusik Brugg und die MG Riniken führen an beiden Orten das Unterhaltungskonzert «Märliwelt» auf. **Seite 5**

RÜFENACH Hoss Hauksson ist der vielleicht einzige isländische Winzer weltweit. Seine Aargauer Weine exportiert er bis nach Skandinavien. **Seite 11**

ZITAT DER WOCHE

«Lego-Klötze aus Holz und alte Modellautos waren am begehrtesten.»



Bruno Schuler hat 20 Jahre lang die Spielwarenborse Lauffohr organisiert. **Seite 3**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Storchengasse 15 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

Immo+Service
Beachten Sie unseren Fachartikel auf S.23 zum Thema:
IMMOBILIENVERKAUF:
EINE HERZENSANGELEGENHEIT
www.immoservice.ch | 056 441 90 30



Lust auf Frühling im Haar...
... dann machen Sie gleich einen Termin.
Love your Hair
Sandra Wirz
Brättligäu 9, 5600 Lenzburg
078 940 00 75

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR
Küchenbau
Haushaltsgeräte
Reparaturen
SAUBER & TROCKEN
IN NUR 1 STUNDE.
bauknecht.ch
AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

WINDISCH: SAC-Sektion Brugg sagt einstimmig Ja zu Projekt mit Stiftung Faro Kletterhalle nimmt wichtige Hürde

Die Halle in Unterwindisch soll die Kletteranlage im Windischer Dägerli sowie den Boulderraum Gravity in der Brugger Altstadt ersetzen.

Die neue Kletter- und Boulderhalle mit einer Fläche von gut 500 Quadratmetern ist im ehemaligen Rekrutierungszentrum auf dem Kunzareal geplant. Die rund 1140 Mitglieder zählende Sektion Brugg des Schweizer Alpen-Clubs (SAC) übernimmt von der Stiftung Faro, die hier im Juni 2019 das Wohnheim Spitzmatt für 50 Klienten eröffnen wird, die Hälfte der integrierten Doppelturnhalle in Untermiete. Die Anlage soll für Anfänger und Fortgeschrittene jeden Alters zur Verfügung stehen. Kletterer mit und ohne Beeinträchtigung können sich hier unter Anleitung zum gemeinsamen Sport treffen. **Seite 7**



So soll die Kletterhalle in Unterwindisch aussehen

VISUALISIERUNG: ZVG

BRUGG Alte Post: drei Einwendungen

Am 27. März informierten Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Brugg, der Projektentwickler und der Fachplaner die Öffentlichkeit im Salzhaus über Planung und Mitwirkungsergebnisse sowie über das weitere Verfahren. Die Unterlagen zu den Gestaltungsplänen lagen vom 30. März bis zum 29. April öffentlich auf. Insgesamt wurden drei Einwendungen zum Gestaltungsplan Alte Post eingereicht. Zwei der drei eingereichten Einwendungen beziehen sich zudem auf die Teiländerung des Gestaltungsplans Annerstrasse. Der Stadtrat wird die in den Einwendungen aufgeführten Punkte prüfen und in den kommenden Monaten allenfalls zu Einigungsverhandlungen einladen. Führen diese Verhandlungen zu Resultaten, können sie in die Gestaltungspläne einfließen. Diese sollen im Herbst 2019 vom Stadtrat bewilligt und anschliessend dem Kanton zur Genehmigung eingereicht werden. GA

Bella Donna
Mode die ich liebe!
ESPRIT
s.Oliver
3 für 2
mit diesem Gutschein
Brugg, Neumarkt 2 / UG
www.bella-donna.ch

General-Anzeiger
Rundschau
e-journal
aargau eins^A
ANDI,
HOCHSTAPLER
Auffällig effizient. Unsere Logistik. Weil wir einfach mehr können.
effinger medien
viel mehr als Druck.

sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte
Aktionen
V-Zug Waschautomat Adora V2000 1699.00
V-Zug Wäscheturm Adora V2000 3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora S/55 w/n 1399.00
Miele Geschirrsp. G 27315-60 BW 1699.00
Miele Waschautomat WVE-300-20 CH 1359.00
Miele Wäschetrockner TWE 500-20 CH 1329.00
Siemens Geschirrsp. SX 636 X00GH 729.00
Siemens Wäschetrock. WT 45 M 231CH 999.00
Siemens Waschautomat WM14 N2BOCH 849.00
Dohlenzelgstrasse 2b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

MÖRIKEN-WILDEGG: Jura Cement eröffnet Fitnessparcours

Ammänner laufen Stafette

Der neue Fitnessparcours rund um die Zementi liegt auf dem Gebiet von fünf Gemeinden. Deren Ammänner weihten die Strecke letzten Samstag ein.

HANS CHRISTOF WAGNER

Hans-Jürg Reinhart, Gemeindeammann von Möriken-Wildegg, war es vorbehalten, den Staffellauf zu eröffnen. Angefeuert von den Umstehenden und motiviert durch Fitness-Guru und Stargast Dave Dollé, machte er sich um 14 Uhr auf die Strecke, um als Schlussläufer um 14.31 Uhr und 42 Sekunden wieder einzulaufen. In der Zwischenzeit war der Stab an Rudolf Hediger (Rupperswil), Reto Porta (Auenstein), Ulrich Salm (Veltheim) und Herbert Anderegg (Holderbank) weitergegangen. Jeder der fünf Ammänner absolvierte den Streckenteil, der auf Gemarkung seiner jeweiligen Gemeinde lag.

Nur 400 Meter in Holderbank

So hatte Anderegg mit nur rund 400 Metern die kürzeste und Porta mit etwa drei Kilometern die längste Distanz. Wobei am Ende die Gesamtleistung der Staffel zählte: 31 Minuten und 42 Sekunden für 6,5 Kilometer. Dollé hatte das Quintett zwar noch für flotter gehalten («Meine Schätzung lag bei 27 Minuten.») Marcel Bieri, Werkleiter Wildegg, aber war von der Fitness der fünf positiv überrascht: «Mir war klar, dass sie weniger als 40 Minuten brauchen, aber ich habe eher



Ulrich Salm



Herbert Anderegg



Hans-Jürg Reinhart

BILDER: WAG

so auf 35 bis 36 getippt.» Das Fazit der Promi-Läufer: «Ich habe gemerkt, dass das Training noch nicht zu Ende ist», so Porta. Hediger: «Auf meinen 600 Metern konnte ich richtig Gas geben.» Salm war auch zufrieden: «Meine 1,2 Kilometer liefen gut, wobei ich am Vormittag schon die ganze Strecke abgelaufen bin.»

Tipps vom Rekordsprinter

Die Idee, die 10 000 Franken, die Jura Cement als Preisgeld vom Aargauer Unternehmenspreis 2018 bekommen hatte, für einen Fitnessparcours zu verwenden, war laut Bieri aus den Reihen der zuvor schon sportlichen Gemeindeammänner gekommen. «Es sollte etwas für die Mitarbeitenden und auch für die Bevölkerung sein.» Zwar hat die Summe kaum für die Beschilderung des am Aare-Ufer entlangführenden Weges gereicht. Doch

was fehlte, zahlte die Zementi aus der eigenen Tasche. So auch die Trimmfit-Station, an der Läufer sich dehnen und die Muskulatur geschmeidig machen können, ehe sie sich auf den Parcours wagen. Der frühere Schweizer Leichtathlet und Rekordsprinter Dollé stand am Samstag an diesem Posten. Und viele nahmen die Gelegenheit wahr, sich durch ihn fitnesstechnisch auf den neuesten Stand zu bringen.

«Das Beste gegen Stress»

Vor den Ammännern hatten sich am Samstagvormittag schon 293 Läufer auf die Strecke begeben. Mit der eigenen Zeit im Hinterkopf galt es nun abzuschätzen, wie viel mehr oder weniger die fünf Gemeindeammänner brauchen. Zu wetten war bis 14 Uhr Gelegenheit. Die drei, welche die Differenz am genauesten schätzten, gewannen Gutscheine im Wert von zu-

sammen 600 Franken. Doch ob Gewinner oder nicht: Am Ende konnte wohl jeder Herbert Anderegg zustimmen: «Eine gelungene Aktion zum Mitmachen, zum Fitwerden und zur Begegnung.» Und ganz gleich, wie lange man für die Strecke brauchte, machten alle die Erfahrung, die Möriken-Wildeggs Gemeindeammann Reinhart so zusammenfasste: «Das Beste gegen Stress, vor allem wenn man in seiner so reizvollen Landschaft laufen kann.» Wobei es nicht nur am Vormittag wettertechnisch glücklich ablief, sondern auch während des nachmittäglichen Ammänner-Laufes. Ein Platzregen ging erst herunter, als diese schon in der Festwirtschaft auf der Bühne standen, um sich feiern zu lassen und aus den Händen von Doris Balmer, Assistentin der Geschäftsleitung, Blumensträuße entgegenzunehmen.



Dave Dollé



Reto Porta



Marcel Bieri



Rudolf Hediger

RATGEBER: Heute mit Hermann Zulauf

Schildläuse auf Kübelpflanzen

Kübelpflanzen, die geschützt überwintert werden, können zu jeder Jahreszeit von Schildlausarten besiedelt werden.

Blätter und Triebe werden dadurch deformiert und sterben bei starkem Befall ab. Die zuckerhaltigen Ausscheidungen der Schildläuse ziehen Ameisen in Scharen an und sind auch Nahrungsgrundlage für Russtaupilze. Unter dem Schild legen die weiblichen Tiere Eier ab, aus denen Larven schlüpfen. Die Larven wandern auf den Pflanzen herum, bis sich ein Schild ausgebildet hat und sie sich als sogenannte Adulte festsaugen und sesshaft werden. Mehrere Generationen im Jahr werden gebildet. Ein Muttertier legt unter dem Schild bis zu 2000 Eier in einem dichten Haufen, worauf es stirbt und eintrocknet. Es gibt Arten, bei denen die Weibchen von Männchen befruchtet werden müssen, und andere, bei welchen die Weibchen auch ohne befruchtende Männchen entwicklungsfähige Eier legen.

Zur Bekämpfung der ungeliebten Gäste gibt es indirekte und direkte Möglichkeiten, welche oft nur in Kombination zum Ziele führen. Da Schildläuse wärme- und trockenheitsliebend sind, sollten zu deren Verminderung die Pflanzen von Frühjahr bis Herbst möglichst frei, also luftig und voll dem Regen ausgesetzt, stehen. Ein Standort unter einem Vordach oder gar in einem Raum ist ungeeignet. Wintern Sie nicht zu früh ein; Oleander beispielsweise ertragen während mehrerer Tage Temperaturen von einigen Minusgraden gut, sofern die Wurzeln im Topf geschützt sind. Das Winterquartier soll sehr hell, luftig und nicht zu warm sein. Temperaturen von über 10 °C sind tunlichst zu vermeiden, ideal sind solche leicht unter 5 °C. Im Frühjahr, sobald keine Dauerfröste mehr zu erwarten sind, werden die Pflanzen wieder ins Freie gebracht, leichtere Spätfröste schaden nicht. Nebst dieser indirekten Massnahme können die Läuse direkt abgeburstet werden. Da mehrere Generationen pro Jahr heranwachsen, muss die Arbeit häufig wiederholt werden. Ein Besprühen mit Schmier-



Hermann Zulauf
Seniorchef

seifenlösung ist insofern nützlich, als damit ein Film auf viele Eier, Larven und Adulte gelegt wird, der sie ersticken lässt. Natürlich darf die Schmierseife nicht gleich wieder durch Regen abgewaschen werden; trotzdem sollte mehrmals pro Woche behandelt werden. Den gleichen, aber besseren Effekt erreichen wir, wenn wir mit einer mineralöhlhaltigen Emulsion die

Schädlinge besprühen. Da auch mit Besprühen nie alle Tiere erwischt werden, ist wiederholt zu behandeln, ja die Bekämpfung ist ein nie endendes Werk. Das ist es aber auch, wenn wir gewöhnliche stark giftige Insektizide anwenden, die jeweils nur die Larven zu vernichten vermögen. Die Adulten überleben schön geschützt unter ihren Schildern, erst recht deren Eier. Systemische Insektizide hingegen wirken gut, da sie auf die Blätter gesprüht im Saftstrom der Pflanzen zu den saugenden Larven und Adulten transportiert werden. Die Schädlinge müssen somit nicht direkt durch das systemische Insektizid getroffen werden. Da nach wenigen Wochen die Wirksamkeit abnimmt, werden auch hier mit einer wiederholten Behandlung später noch aus den Eiern schlüpfende Larven und neu eingeschleppte Tiere abgetötet.

Zulauf AG, Gartencenter
Degerfeldstrasse 4
5107 Schinznach-Dorf
056 463 62 62
www.zulaufquelle.ch

QUERBEET

Vieles ändert sich (fast) nie



BRIGITTE
BRÜNISHOLZ

Das hat sich nicht verändert: Die Kinder haben früher gerne Geschichten gehört, und auch die Kinder von heute lieben es. Ob sie erfunden oder wahr sind, die kleinen Zuhörer hängen an den Lippen der erzählenden Person. Mein Enkel, siebenjährig, will von seiner Nonna gerne über sich, als er noch kleiner war, oder über sein Mami oder seinen Götti, als diese Kinder waren, Geschichten oder Erlebnisse hören und wenn möglich gleich öfters.

Vor etwa vier Jahren besuchte ich mit meinem Enkel die damalige Post im Dorf. Plötzlich stutzt der Kleine und fragt: «Nonna, warum hat es hier eine Duschi (Duschkabine) bei der Post? Er drückte seine Nase an die Glastüre und zeigte auf die farbigen Plättli im Innern. Ich schmunzelte, und mir wurde klar: Er ist in die Handyzeit hineingeboren und hat weder mit mir noch mit seinen Eltern jemals jemanden aus der Telefonkabine angerufen. Und schon hatten wir zwei wieder eine Geschichte von früher, wohlverstanden altersgemäss erzählt.

Interessant sind für den Knaben Geschichten wie: Mit was haben die Kinder früher gespielt. Und so kommt man an dem Spielzeugklassiker Lego nicht vorbei, denn diese Bausteine eines dänischen Unternehmens haben eine lange und faszinierende Geschichte. Das Wort Lego kommt vom dänischen leg godt (spiel gut). Es ist so, es spielt sich auch heute noch gut mit den Legos. Meine Kinder bauten mit den weissen Steinen die Wände für ein Häuschen und mit den roten das Dach. Glücklicherweise waren sie, als es dann noch Fenster und Türen zum Einbauen gab und später Männchen, Bäume usw. Mein Enkel hat sich eine Lego-Star-Wars-Welt zusammengebaut. Ich lasse nun von ihm die Helden und Bösewichte erklären und davon erzählen. Unlängst stand ich vor einem Gestell mit Lego-Sets. Neben mir ein Mann mittleren Alters. Lachend sage ich zu ihm: «Ich weiss nicht genau, was mein Enkel schon hat, aber ich weiss, was er gerne noch möchte.» Er schaut mich verlegen an und meint: Ich weiss, was ich will, Legos, die es in meiner Kindheit nicht gegeben hat, die kaufe ich mir jetzt. Vieles ändert sich (fast) nie.

b.bruenisholz@sunrise.ch

Inserat

ZULAUF
Die grüne Quelle

Einladung zum Kurs
Stauden und Gehölze
sinnvoll planen

Samstag, 25. Mai, 9.30 Uhr

Zulauf AG, Schinznach-Dorf, zulaufquelle.ch

GA 108041